

NAME

man – Programm zum Einsehen der Online-Manuale

SYNTAX

man [-**acdhwutZV**] [-**m** *System* [,...]] [-**L** *locale*] [-**p** *Zeichenkette*] [-**M** *Pfad*] [-**P** *Pager*] [-**r** *Prompt*] [-**T** *Format*] [-**S** *Liste*] [-**e** *Erweiterung*] [[*Abschnitt*] *Seite* ...] ...

man -l [-**tZ**] [-**p** *Zeichenkette*] [-**P** *Pager*] [-**r** *Prompt*] [-**T** *Format*] *Datei* ...

man -k *Schlüsselwort* ...

man -f *Seite* ...

BESCHREIBUNG

man ist der Manualbrowser des Systems. Jedes Argument *Seite* ist normalerweise der Name eines Programmes oder einer Funktion. Gefunden und angezeigt wird die *Manualeseite*, die auf alle Argumente paßt. Wenn ein *Abschnitt* angegeben wird, sucht **man** nur in diesem *Abschnitt* der Manualeseiten. Ohne Angabe eine explizite Angabe werden alle verfügbaren *Abschnitte* in einer vorher definierten Reihenfolge durchsucht. Wenn die *Seite* in mehreren *Abschnitten* vorkommt, wird nur die jeweils erste *Seite* angezeigt, die gefunden wird.

Die folgende Tabelle zeigt die Nummern der *Abschnitte* der Manualeseiten gefolgt vom Typ der dort zu findenden Seiten.

- | | |
|---|---|
| 1 | Ausführbare Programme oder Shellbefehle |
| 2 | Systemaufrufe (Kernelfunktionen) |
| 3 | Bibliotheksaufrufe (Funktionen in System-Bibliotheken) |
| 4 | Spezielle Dateien (gewöhnlich in <i>/dev</i>) |
| 5 | Dateiformate und Konventionen, z. B. <i>/etc/passwd</i> |
| 6 | Spiele |
| 7 | Makropakete und Konventionen, z. B. man(7) , groff(7) |
| 8 | Systemadministrationsbefehle (in der Regel nur für root) |
| 9 | Kernelroutinen [Nicht Standard] |
| n | neu [veraltet] |
| l | lokal [veraltet] |
| p | öffentlich [veraltet] |
| o | alt [veraltet] |

Eine Manualeseite besteht aus mehreren Teilen. Die üblichen Bezeichnungen sind u. a. **NAME**, **SYNTAX**, **BESCHREIBUNG**, **OPTIONEN**, **DATEIEN**, **SIEHE AUCH**, **FEHLER**, und **AUTOR**.

Die folgenden Konventionen gelten für den Abschnitt **SYNTAX** und können für andere Abschnitte als Anleitung benutzt werden.

bold text	Literale Angaben wie in der Anzeige.
<i>italic text</i>	Ersetzen durch passendes Argument.
[- abc]	Ein oder mehrere Argumente innerhalb der [] sind optional.
- a - b	Optionen, die durch abgegrenzt sind, können nicht zusammen benutzt werden.
<i>Argument</i> ...	<i>Argument</i> kann wiederholt werden.
[<i>Ausdruck</i>] ...	gesamter <i>Ausdruck</i> innerhalb [] kann wiederholt werden.

Die Befehls- oder Funktionsbeispiele sind Muster, die auf alle möglichen Aufrufe passen sollten. In manchen Fällen ist es ratsam, die verschiedenen sich ausschließenden Aufrufe zu illustrieren, wie es im **SYNTAX** Abschnitt dieser Manualeseite gezeigt ist.

BEISPIELE

man *ls*

zeigt die Manualeseite für das Programm *ls* an.

man -a intro

zeigt alle vorhandenen *intro* Manualseiten an. Mit (q)uit ist es möglich, das aufeinanderfolgende Anzeigen der Seiten abubrechen oder mit (s)kip eine Seite zu überspringen.

man -t alias | lpr -Pps

Formatiert die Manualseite, die sich auf *alias* bezieht, in das Default **troff** oder **groff** Format und schickt es an den Drucker *ps*. Die Defaultausgabe für **groff** ist Postscript. Das Default für **troff** – ditroff, benötigt weitere Bearbeitung durch *grops*, bevor es von einem Postscriptdrucker gedruckt werden kann. **man --help** sollte zu bestimmen helfen, welcher Prozessor an die **-t** Option gebunden ist.

man -l -T dvi ./foo.lx.gz > ./foo.lx.dvi

Dieser Befehl formatiert die komprimierte nroff-Manualseite *./foo.lx.gz* in eine **device independent (dvi)** Datei. Diese Datei wird zuerst dekomprimiert, bevor sie durch passende Filter und Programme bearbeitet wird. Die Umlenkung ist notwendig, da die **-T** Option die Ausgabe unformatiert an die **Standardausgabe** schickt. Die Ausgabe kann mit einem Programm wie **xdvi** betrachtet oder mit einem Programm wie **dvips** in Postscript weiterverarbeitet werden.

man -k printf

Sucht die Kurzbeschreibungen und die Namen der Manualseiten zum *Schlüsselwort printf* und gibt alle Treffer aus.

man -f smail

Sucht die Manualseiten, die sich auf *smail* beziehen und gibt alle gefundenen Kurzbeschreibungen aus.

UEBERSICHT

Um dem Benutzer eine größtmögliche Flexibilität zu bieten, sind in **man** viele Optionen verfügbar. Veränderungen können am Suchpfad, in der Reihenfolge der Abschnitte oder am Ausgabeprozessor vorgenommen werden. Andere Verhaltensweisen und Operationen sind weiter unten beschrieben.

Um die Arbeitsweise von **man** zu bestimmen, werden verschiedene Umgebungsvariablen benutzt. Mit dieser Version ist es möglich, die Variable **\$MANOPT** auf einen Ausdruck im Kommandozeilenformat zu setzen. Es gibt folgende Ausnahme: Da jede Option in **\$MANOPT** von Leerzeichen eingeschlossen ist, müssen Leerzeichen, die Teil eines Argumentes sind, gequotet werden. **man** bearbeitet diese Variable vor der eigenen Kommandozeile. Die Optionen, die ein Argument benötigen, können durch die gleichen Optionen in der Kommandozeile überschrieben werden. Um alle Optionen zurückzusetzen, die in **\$MANOPT** gesetzt werden, kann **-D** als initiale Kommandozeilen-Option angegeben werden. Dies erlaubt **man** alle Optionen zu ‘überschreiben’, die in **\$MANOPT** gesetzt werden, obwohl diese weiterhin gelten. Damit wird die größtmögliche Flexibilität für einen Benutzer erzeugt, der **man** auf seine eigenen Bedürfnisse anpassen will, ohne zahllose Optionen bei der Suche einer Manualseite einzugeben.

Die Hilfsprogramme, die im **man_db**- Paket zusammengefaßt sind, machen umfassenden Gebrauch von *Indexdatenbanken*. Diese Zwischenspeicher enthalten Informationen über den Ort und die zugehörige *whatis* Information (einzeilige Kurzbeschreibung der Manualseite), sowie darüber, wo sich eine Manualseite im Dateisystem befindet. Eine Aufgabe von **man** ist die Konsistenzsicherung der Datenbank. Die Datenbanken verhindern die Notwendigkeit einer manuellen Bearbeitung zur Aktualisierung der *whatis*-Textdatenbank und erlauben **man** schneller zu arbeiten, als bei der Suche nach der passenden Manualseite im gesamten Dateisystem.

Wenn **man** keine von **mandb** erstellte *Indexdatenbank* zu einer speziellen Manualhierarchie finden kann, wird dennoch nach der gewünschten Manualseite gesucht. In diesem Fall ist es jedoch wieder nötig, nach der alten Methode alle in Frage kommenden Verzeichnisse zu durchsuchen (sog. globbing). Wenn **whatis** oder **apropos** keine *Indexdatenbank* finden können, versucht es die Information aus der *whatis*- Datenbank zu beziehen. Auch anwenderspezifische Manualhierarchien werden während der Benutzung in *Indexdatenbanken* zusammengefaßt.

Die Hilfsprogramme unterstützen komprimierte nroff-Quelldateien, die normalerweise die Erweiterung **.Z**, **.z** oder **.gz** besitzen. Jede andere Erweiterung kann unterstützt werden, wenn sie zur Übersetzungszeit

bekannt ist. Als Default werden alle cat-Seiten mit **gzip** komprimiert. Jede globale Manualhierarchie wie */usr/man* oder */usr/X11R6/man* kann jedes Verzeichnis als cat-Seiten-Hierarchie besitzen. Üblicherweise werden cat-Seiten unter der gleichen Hierarchie wie die Manualseiten gespeichert. Allerdings kann es aus Gründen, die im **Linux File System Standard (FSSTND)** erläutert sind, besser sein, sie an anderer Stelle zu speichern. Details, wann dies der Fall ist, beschreibt **manpath(5)**. Für Details, warum dies empfohlen wird, siehe den **Linux File System Standard (FSSTND)**.

Dieses Paket unterstützt internationale Anpassungen (sog. NLS-Support, Native Language Support). Durch den Gebrauch von *locale* Funktionen ist es möglich, Manualseiten der Landessprache zu verwalten, wenn sie auf dem System vorhanden sind. Um diese Unterstützung zu aktivieren, muß man entweder in **\$LC_MESSAGES**, **\$LANG** oder anderen systemabhängigen Umgebungsvariablen die gewünschte Sprache einstellen. Die Sprache wird normalerweise in dem durch **POSIX 1003.1** definierten Format angegeben: `<Sprache>[_<Region>[.<Zeichensatz>[,<Version>]]]`

Wenn die angeforderte Seite in der *locale* vorhanden ist, wird sie anstelle der Standardseite (normalerweise in amerikanischem Englisch) angezeigt. Darüber hinaus werden auch Sammlungen von landessprachlichen Systemmeldungen unterstützt und auf dieselbe Weise aktiviert - ebenfalls unter der Voraussetzung, daß die übersetzten Meldungen vorliegen. Wer diese Manualseiten und die Ausgaben der Hilfsprogramme gerne in seiner Landessprache hätte, aber diese nicht vorfindet, ist aufgefordert, eine Übersetzung anzufertigen und sie dem Autor zuzusenden, damit spätere Versionen davon profitieren können.

Die anderen Eigenschaften und Erweiterungen von **man** sind in den beiliegenden Dokumenten beschrieben. Einen umfassenden Einblick in die **mandb** zugrundeliegenden Konzepte sind in der Dokumentation *man_db-2.3 - the database cached manual pager suite* beschrieben. Die Dokumentation sollte auf denselben Server wie das **mandb**-Paket selbst zu finden sein.

NORMALEINSTELLUNGEN

man sucht nach der gewünschten Manualseite in der *Indexdatenbank*. Wenn die Suche fehlschlägt, wird ein Konsistenztest durchgeführt, um die korrekte Wiedergabe des Dateisystems zu sichern. Nachdem die Datenbanken erzeugt wurden, ist es i. A. nicht notwendig, **mandb** zu starten, es sei denn, die Datenbank wurde verfälscht.

Wenn eine Manualseite gefunden wurde, wird getestet, ob dazu bereits eine vorformatierte cat-Seite existiert und diese neuer als die nroff-Datei ist. In diesem Fall wird die vorformatierte Datei dekomprimiert und mit einem Browser angezeigt. Die Auswahl des Browsers kann auf unterschiedliche Weise erfolgen (für Details siehe **-P** Option). Wenn keine cat-Seite gefunden wird oder wenn sie älter als die nroff-Datei ist, wird die nroff-Datei durch diverse Programme gefiltert und entweder sofort angezeigt oder zuerst als komprimierte cat-Datei gespeichert und dann angezeigt.

Eine cat-Datei wird erzeugt, wenn ein relatives cat-Verzeichnis existiert und **man** dort das Schreibrecht hat.

Die Filter werden in mehreren Schritten zusammengestellt: Zuerst wird die Kommandozeilen-Option **-p** oder die Umgebungsvariable **\$MANROFFSEQ** untersucht. Wenn **-p** nicht benutzt wird und die Umgebungsvariable nicht gesetzt ist, wird die Anfangszeile der nroff-Datei nach einer Zeichenkette für den Präprozessor untersucht. Eine solche Präprozessor-Zeichenkette muß folgendes Aussehen haben:

```
"\" <Zeichenkette>
```

wobei **Zeichenkette** jede Kombination von Buchstaben sein kann, die unter Option **-p** weiter unten beschrieben sind.

Wenn keine der obigen Methoden eine Filter-Information enthält, wird **tbl** als Default verwendet.

Als primärer Formatierer wird entweder **nroff**, **troff** oder **groff** gestartet.

OPTIONEN

Eine Argumentoption, die entweder in der Kommandozeile, in `$MANOPT` oder in beiden doppelt vorkommt, ist nicht schädlich. Für Optionen, die ein Argument benötigen, überschreibt jedes Duplikat den vorhergehenden Wert.

-l, --local-file

Aktiviert den lokalen Modus. Formatiert und zeigt lokale Manualdateien an, anstatt die System-Manualsammlung zu durchsuchen. Jedes Manualseiten-Argument wird als nroff-Quelle im richtigen Format interpretiert. Komprimierte nroff-Quelldateien mit einer unterstützten Kompressions-Erweiterung werden von **man** dekomprimiert, bevor sie über den üblichen Filter angezeigt werden. Es wird keine cat-Datei erzeugt. Wenn eines der Argumente '-' ist, wird die Eingabe von der Standardeingabe übernommen.

-L locale, --locale=locale

Normalerweise bestimmt **man** die aktuelle **locale** durch einen Aufruf der C Funktion **setlocale (3)**, die diverse Umgebungsvariablen, darunter u. U. `$LC_MESSAGES` und `$LANG` untersucht. Diese Funktion kann dazu verwendet werden, kurzzeitig den so gefundenen Wert zu überschreiben. Dazu kann diese Option mit einer Zeichenkette, die die temporäre **locale** enthält, angegeben werden. Man beachte, daß dieser Effekt erst beim konkreten Suchen der Seite in Erscheinung tritt. Daher werden Ausgaben wie die Hilfeseite immer in der ursprünglichen Sprache ausgegeben.

-D, --default

Diese Option wird normalerweise nur als allererste angegeben und setzt das Verhalten von **man** in allen Belangen wieder zum Normalverhalten zurück. Der Zweck dieser Option ist es, Optionen wieder rückgängig zu machen, die bereits in der Umgebungsvariable `$MANOPT` gesetzt sind. Alle Optionen, die **-D** folgen, haben wieder ihren gewohnten Effekt.

-M Pfad, --manpath=Pfad

Ermöglicht es, einen alternativen Manualpfad anzugeben. Normalerweise verwendet **man** dieselben Methoden wie in **manpath**, um den Suchpfad zu ermitteln. Diese Option überschreibt die Umgebungsvariable `$MANPATH`.

-P Pager, --pager=Pager

Gibt an, welcher Pager verwendet wird. Die Normaleinstellung ist `exec /usr/bin/less -s`. Diese Option überschreibt die Umgebungsvariable `$PAGER` und wird nicht in Zusammenhang mit **-f** oder **-k** verwendet.

-r Prompt, --prompt=Prompt

Wenn eine hinreichend neue Version von **less** als Pager verwendet wird, versucht **man** dort einige sinnvolle Optionen zu setzen. Die Eingabeaufforderung in der letzten Zeile sieht in dem Fall so aus:

```
Manual page name(sec) line x,
```

wobei *name* die Manualseite bezeichnet, die gerade angezeigt wird, *sec* der Abschnitt ist, in dem sie gefunden wurde, und *x* die aktuelle Zeilennummer ist. Diese Anzeige wird durch Verwendung der Umgebungsvariable `$LESS` erreicht. Man beachte, daß einzelne Bezeichnungen sich bei der Verwendung von landessprachlichen Meldungen ändern können. Die Option **-r** ermöglicht es, durch Angabe einer Formatierungszeichenkette, das Ausgabeformat selbst zu bestimmen. Wenn diese Zeichenkette `$MAN_PN` enthält, wird dieser Text durch den Namen der Manualseite gefolgt von der Abschnittsnummer in runden Klammern ersetzt. Die Zeichenkette, die im Normalfall verwendet wird ist:

```
\ Manual\ page\ {$MAN_PN} ?ltline\ %lt?L/%L.:  
byte\ %bB?s/%s..?\ (END):?pB %pB\|%..
```

Die zweizeilige Darstellung wurde nur der besseren Lesbarkeit wegen gewählt. Nähere

Informationen liefert **less(1)**. Da die Zeichenkette zuerst vom Kommandointerpreter ausgewertet wird, müssen entsprechende Zeichen durch einen Backslash geschützt werden. Weitere Optionen für **less** können nach einem geschützten \$ am Ende der Zeichenkette hinzugefügt werden. Der Default ist hier **-ix8**.

-S *Liste*, **--sections=Liste**

Eine durch Doppelpunkte getrennte Liste von Abschnitten definiert bei Benutzung dieser Option die Reihenfolge, in der die Abschnitte durchsucht werden. Diese Option überschreibt die Umgebungsvariable **\$MANSECT**.

-a, **--all**

Wird eine Manuseite in einem Abschnitt gefunden, so terminiert **man** nach Anzeige dieser Seite. Wird jedoch diese Option angegeben, so werden alle passenden Manuseiten nacheinander angezeigt.

-c, **--catman**

Diese Option überprüft nur, ob die zur angegebenen Manuseite passende cat-Seite aktuell ist und erzeugt ggf. eine neue. Es wird dabei nichts angezeigt.

-d, **--debug**

Bei dieser Option werden keine Manuseiten angezeigt, sondern nur eine Menge von Diagnoseinformation.

-e *Erweiterung*, **--extension=Erweiterung**

Einige Systeme enthalten große Pakete an Manuseiten, wie z. B. in dem **Tcl** Paket, die in die normalen Manualabschnitte integriert werden. Um beispielsweise das Problem zweier unterschiedlicher Manuseiten mit gleichem Namen, wie **exit(3)**, zu lösen, wurden früher alle **Tcl** Seiten dem Abschnitt **I** zugeordnet. Dieses erwies sich als keine gute Lösung. Bei dieser Version von **man** ist es möglich, die Seiten in die richtigen Abschnitte einzuordnen und ihrem Seitennamen eine spezifische Erweiterung, hier z. B. **exit(3tcl)** anzuhängen. Unter normalen Umständen zeigt **man** bevorzugt **exit(3)** gegenüber **exit(3tcl)** an. Um dieses Verhalten umzukehren, ist **man** die Zeichenkette *Erweiterung* zu übergeben, die angibt, in welchem Paket die Manuseite zu finden ist. Im obigen Fall beschränkt **man** seine Suche auf Seiten mit der Erweiterung ***tcl**, wenn es mit **-e tcl** aufgerufen wurde. Die Suche wird dabei in allen Abschnitten durchgeführt.

-f, **--whatis**

Diese Option ist das Äquivalent zu **whatis**. Es wird eine Kurzbeschreibung der gewünschten Manuseite angezeigt, wenn sie gefunden wurde. Zu Details siehe **whatis(1)**. Mit dieser Option ist nur eine Standardsuche möglich. Verbesserte Suchmöglichkeiten bieten die Optionen von **whatis**.

-k, **--apropos**

Diese Option ist das Äquivalent zu **apropos**. Es werden die Kurzbeschreibungen zu allen Manuseiten nach dem angegebenen Stichwort durchsucht. Zu Details siehe **apropos(1)**. Mit dieser Option ist nur eine Standardsuche möglich. Verbesserte Suchmöglichkeiten bieten die Optionen von **apropos**.

-m *System* [. . .], **--systems=System** [. . .]

Wenn auch Manuseiten von einem anderen Betriebssystem installiert sind, so kann auf sie mit dieser Option zugegriffen werden. Um beispielsweise die Manuseiten von NewOS zu durchsuchen, muß **-m NewOS** angegeben werden.

Das angegebene *System* kann eine durch Kommata abgetrennte Aufzählung von Betriebssystemnamen sein. Die normalen Seiten werden durch den Betriebssystemnamen **man** angesprochen. Diese Option überschreibt die Umgebungsvariable **\$SYSTEM**.

-p *Zeichenkette*, **--preprocessor=Zeichenkette**

Diese Option gibt die Reihenfolge an, in der die Präprozessoren vor **nroff** oder **troff/groff** abgearbeitet werden. Nicht alle Installationen haben notwendigerweise alle Präprozessoren. Einige der Präprozessoren und die Zeichen, um sie zu repräsentieren, sind: **eqn** (e), **grap** (g), **pic** (p), **tbl** (t),

vgrend (v), refer (r). Diese Option überschreibt die Umgebungsvariable **\$MANROFFSEQ**. Der Präprozessor **zsoelim** wird immer als erster gestartet.

-u, --update

Die *Indexdatenbanken* werden immer während des laufenden Betriebes auf neuestem Stand gehalten, was insbesondere bedeutet, daß **mandb** nicht benötigt wird, um sie konsistent zu halten. Wenn die ausgewählte Manuseite nicht im Index gefunden wurde oder die **-a** Option verwendet wurde, macht **man** einen Konsistenztest auf Verzeichnisebene, um sicherzustellen, daß der Index immer noch eine gültige Repräsentation der Manuseiten im Dateisystem darstellt. Wenn dieser Test auf Inode-Ebene durchgeführt werden soll, muß man die Option **-u** benutzen.

-t, --troff

Mit dieser Option wird */usr/bin/groff -mandoc* verwendet, um die Manuseite zu formatieren und an die Standardausgabe zu liefern. Im Zusammenhang mit **-T** oder **-Z** ist diese Option nicht nötig.

-T Format, --troff-device [=Format]

Diese Option wird dazu verwendet, um das Ausgabeformat von **groff** (oder möglicherweise **troff**) zu ändern. Diese Option impliziert die Angabe von **-t**. Verfügbare Ausgabeformate (von Groff-1.09) beinhalten **dvi**, **latin1**, **X75** und **X100**.

-Z, --ditroff

Das traditionelle **troff** erzeugt ditroff. **groff** startet zunächst **troff** und leitet danach dessen Ausgabe an einen für das gewählte Ausgabeformat geeigneten Postprozessor weiter. Wenn */usr/bin/groff -mandoc* **groff** ist, zwingt diese Option **groff** dazu, traditionelles **troff** zu emulieren und impliziert **-t**, andernfalls wird es ignoriert.

-w, --where, --location

Zeigt nicht die Manuseiten, sondern die Position der Dateien im Dateisystem an, die formatiert oder angezeigt würden. Wenn die Datei eine cat-Seite ist, wird auch der Ort ihrer nroff-Quelldatei angezeigt.

-h, --help

Zeigt einen Hilfstext an.

-V, --version

Zeigt Programmversion und Autor an.

UMGEBUNG

MANPATH

Wenn **\$MANPATH** gesetzt ist, wird dessen Wert als Suchpfad für die Manuseiten benutzt.

MANROFFSEQ

Wenn **\$MANROFFSEQ** gesetzt ist, wird dessen Wert benutzt, um die Abfolge der Präprozessoren zu bestimmen, die jede Manuseite vor **nroff** oder **troff** durchläuft. Als Default durchlaufen die Seiten den **tbl** (t) Präprozessor.

MANSEC

Wenn der Wert von **\$MANSEC** eine durch Doppelpunkte getrennte Liste von Abschnitten ist, wird dieser Wert dazu benutzt, um die zu durchsuchenden Abschnitte und deren Reihenfolge zu bestimmen.

PAGER

Wenn **\$PAGER** gesetzt ist, wird dieses Programm zur Anzeige benutzt. Default ist **exec /usr/bin/less -s**.

SYSTEM

Wenn **\$SYSTEM** gesetzt ist, hat dies den gleichen Effekt wie die Option **-m System** wobei *System* als Inhalt der Umgebungsvariable **\$SYSTEM** benutzt wird.

MANOPT

Wenn **\$MANOPT** gesetzt ist, wird der Wert dieser Variablen vor der **man** Kommandozeile durchsucht und abgearbeitet. Wie auch alle anderen Umgebungsvariablen, die als Kommandozeilen-Optionen ausgedrückt werden können, ist es möglich, den Inhalt von **\$MANOPT** durch die Kommandozeile zu überschreiben. Alle Leerzeichen, die Teil eines Argumentes sind, müssen gequotationet werden.

LANG, LC_MESSAGES

Abhängig von System und Implementation werden entweder **\$LANG** oder **\$LC_MESSAGES** oder beide nach der gegenwärtigen *locale* Information durchsucht. **man** wird (wenn möglich) seine Nachrichten in dieser *locale* anzeigen. Für Details siehe **setlocale(3)**.

DATEIEN

/etc/manpath.config

Die Manualkonfigurationsdatei.

/usr/.../man

Globale Manualhierarchien.

/var/catman/.../index.(bt/db/dir/pag)

Die **FSSTND** complianten globalen *Indexdatenbanken*.

SIEHE AUCH

mandb(8), **manpath(1)**, **manpath(5)**, **apropos(1)**, **whatis(1)**, **catman(8)**, **less(1)**, **nroff(1)**, **troff(1)**, **groff(1)**, **zsoelim(1)**, **setlocale(3)**.

FEHLER

Die Option **-t** funktioniert nur, wenn ein troff-ähnliches Programm installiert ist.

Die Option **-e** funktioniert momentan nur in Manualhierarchien, für die mit **mandb** eine *Indexdatenbank* erzeugt wurde.

Manualseiten, die die erweiterte Darstellung im Zusammenhang mit der Option **-e** unterstützen, dürfen keinen Punkt beinhalten, denn sonst werden diese Seiten als fehlerhaft zurückgewiesen.

GESCHICHTE

1990, 1991 – Originale geschrieben von John W. Eaton (jwe@che.utexas.edu).

23. Dez. 1992: Fehlerbereinigung durch Rik Faith (faith@cs.unc.edu) unterstützt durch Willem Kasdorp (wkasdo@nikhef.nikef.nl).

Zwischen dem 30. April 1994 und dem 23. Februar 2000 hat Wilf (G.Wilford@ee.surrey.ac.uk) unter Mithilfe von einigen wenigen engagierten Menschen dieses Paket entwickelt und weitergeführt.

Die deutsche Übersetzung wurde von Anke Steuernagel (a_steuernagel@informatik.uni-kl.de) und Nils Magnus (magnus@informatik.uni-kl.de) angefertigt.

Für persönliche Würdigungen und Zusätze siehe Quelltexte.